

**LEBENSBERATUNG
TRIER**



DER JAHRESBERICHT

14

INHALT

- Das Team
- Die Jahresstatistik
- Im Blick
- Die Finanzen



DAS TEAM

Wolfgang Drehmann

Diplom-Sozialarbeiter,
Familientherapeut (DGSF),
Supervisor (DGSv),
Leiter der Beratungsstelle

Irmgard Veit

Verwaltungsangestellte,
1. Ansprechpartnerin, Sekretariat und Verwaltung

Dr. Gerd Fösges

Diplom-Theologe, Pfarrer,
Ehe- und Familienberater,
Supervisor (BAG)

Dr. Tobias Gschwendner

Diplom-Psychologe,
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut (SG),
Entwicklungsberater bei Regulationsstörungen (bke)

Ursula Günther

Diplom-Psychologin,
Systemische Familienberaterin,
Entwicklungspsychologische Beratung

Gabriela M. Kokott

Diplom-Psychologin
Systemische Familienberaterin (IGST)

Anne Müller-Werneke

Diplom-Heilpädagogin (FH),
Ehe- Familien- und Lebensberaterin (BAG),
Systemische Supervision u. Organisationsberatung

Christine Schmitz

Diplom-Pädagogin,
Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (BAG),
Entwicklungspsychologische Beratung,
Systemische Supervision u. Organisationsberatung

Stephanie Schneider

Diplom-Heilpädagogin,
Paar- und Familientherapeutin,
Erziehungs- und Familienberaterin (bke),
Familienmediatorin (bke)

ehrenamtliche Mitarbeiterinnen

Maria Erdmann

Diplom-Psychologin

Nicole Kürten

Rechtsanwältin

Marianne Thurner

Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Systemische Therapeutin und Beraterin (SGST)

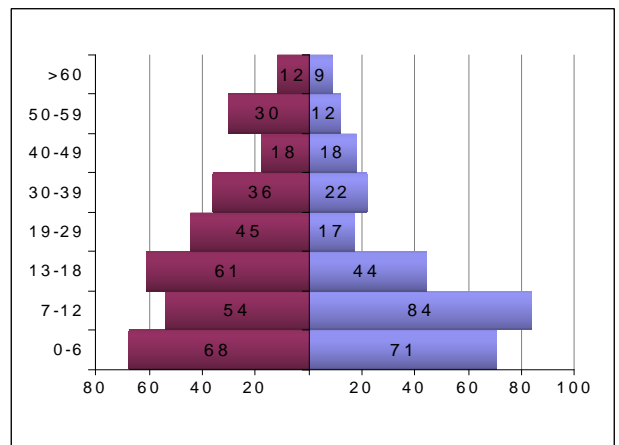


DIE JAHRESSTATISTIK

Die Anzahl der Leistungen, die 2014 von der Lebensberatung Trier erbracht wurden, betrug **616**. Diese verteilten sich auf **1.493 Kinder, Jugendliche und Erwachsene**. Außerdem nahmen **1.005** Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie **Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen** teil.

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von:

	weiblich	männlich
über 60 Jahre	12	9
50 – 59 Jahre	30	12
40 – 49 Jahre	18	18
30 – 39 Jahre	36	22
19 – 29 Jahre	45	17
13 – 18 Jahre	61	44
7 – 12 Jahre	54	84
0 - 6 Jahre	68	71



Mit welchen Beratungsanlässen meldeten sich Kinder/Jugendliche, ihre Eltern und Erwachsene bei uns an?

Bei Kindern und Jugendlichen ...
... waren die wichtigsten **Themen:**

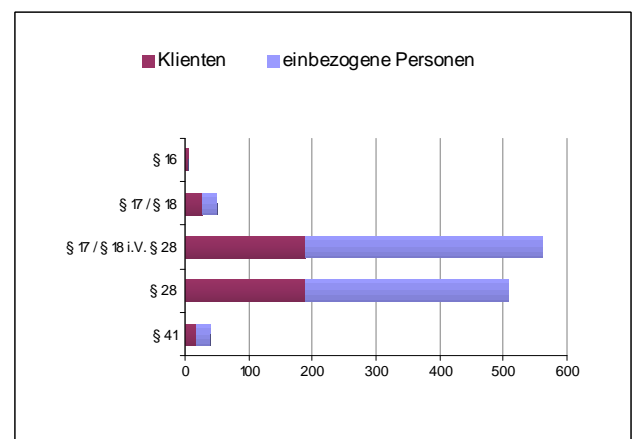
1. Trennung/Scheidung – Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten
2. Partnerkonflikte der Eltern
3. Entwicklungsauffälligkeiten
4. Probleme im Erziehungsverhalten
5. Eltern/Stiefeltern-Kind-Konflikte

Bei Frauen und Männern ...
... waren die wichtigsten **Themen:**

1. Familiäre Schwierigkeiten durch Trennung/Scheidung
2. Stimmungsbezogene Probleme (z.B. Depression /Selbstwertprobleme)
3. Partnerschaftsprobleme (z.B. Mangel an Kontakt, Kommunikationsprobleme)
4. Ausbildungs-/Arbeitssituation
5. Kritische Lebensereignisse/Verlusterlebnisse

Welche Leistungen aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) wurden erbracht?

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	5
§ 17 / §18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	27
§ 17 / 18 in Verbindung mit § 28 zusätzlich kombiniert mit Erziehungsberatung	189
§ 28 Erziehungsberatung	189
§ 41 Beratung junger Volljähriger	18



Familiäre Zusammenhänge:

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 379) lebten:

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	53 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	32 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	12 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	2 %
in anderen Wohnsituationen	1 %

Das heißt: **47 % aller Kinder und Jugendlichen** leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung unserer Leistungen:

Arbeit mit und für Klienten	62 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	14 %
Präventive Angebote	19 %
Vernetzende Tätigkeit	4 %

Beratungsdauer:

Beratungen 0-3 Stunden	51 %
Beratungen 4- 10 Stunden	37 %
Beratungen länger als 10 Stunden	12 %

Was uns auffiel...

- ☞ Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **5 Stunden**.
- ☞ 59,5 % der Ratsuchenden aus dem Einzugsbereich der Lebensberatung Trier kamen aus der Stadt Trier, 40,5 % aus dem Kreis Trier-Saarburg.
- ☞ Aus der VG Schweich kamen 103 Familien/Einzelpersonen, aus der VG Trier-Land 96.
- ☞ In 20 Fällen haben wir als *Insoweit erfahrene Fachkräfte* bei einer Gefährdungseinschätzung nach § 8a SGB VIII bzw. § 4 KKG mitgewirkt.
- ☞ Bei 62 der 617 erbrachten Leistungen haben die Ratsuchenden den Zugang über die Online-Beratung gewählt.
- ☞ Bei 83 Leistungen erfolgte der Erstkontakt über ein zugehendes Beratungsangebot. Zusätzlich fanden in 2014 noch 26 zugehende Kurzberatungen statt.
- ☞ Das wöchentlich stattfindende zugehende Bildungsangebot auf der Geburtsstation des Mutterhauses der Borromäerinnen in Trier („Wie das Baby mit uns spricht“) wurde in 2014 von 159 Personen wahrgenommen.



IM BLICK

Leitungswechsel in der Lebensberatung Trier

Im Februar 2015 ist Wolfgang Drehmann, der bisherige Leiter der Lebensberatung Trier, in den Ruhestand verabschiedet worden, und Dr. Tobias Gschwendner wurde als neuer Leiter eingeführt. Wir haben uns gefreut, dass an der Feier am 27. 2. 2015 viele Menschen teilgenommen haben: Vertreter der Stadt Trier und des Landkreises Trier Saarburg, Mitarbeiter aus den Jugendämtern, von anderen Kooperationspartnern, vom Bistum Trier und aus den benachbarten Beratungsstellen. Für uns ein Anlass, Rückschau zu halten auf bisherige Etappen und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Wer in der Beratung arbeitet, muss Spannungen aushalten können. Das hat Wolfgang Drehmann in seiner langjährigen Tätigkeit als Berater und in den letzten elf Jahren als Leiter der Lebensberatungsstelle Trier erfahren. Besonders nah gingen ihm die Gespräche mit hochstrittigen Eltern nach Trennung bzw. Scheidung. Vom Familiengericht ist ihnen Beratung nahegelegt worden, um ihre Elternkommunikation zu verbessern – und gleichzeitig sind viele Fragen noch ungelöst und heiß umkämpft. Welch eine Erleichterung, besonders für die

Kinder, wenn dann doch in Einzelfragen eine Verständigung gelungen ist!

In seiner Abschiedsrede hat Wolfgang Drehmann auf zwei Entwicklungen besonders hingewiesen: auf die zugehende Beratung und auf die Bedeutung der Prävention. Wenn die Hilfe frühzeitig einsetzt, besteht die Chance, dass sich die problematischen Muster verändern lassen. Und da manche zögern und lange hin und her überlegen, bis sie sich zur Beratung anmelden, kann der Zugang leichter fallen, wenn Sprechstunden ortsnahe und niederschwellig, z.B. in einer Kindertagesstätte, angeboten werden.

Eine weitere Beobachtung: die Auffassung, was unter „Familie“ verstanden wird, hat sich im Laufe der Jahrzehnte gewandelt. Das Bild ist viel bunter geworden, vielfältiger. Für Wolfgang Drehmann war es immer ein wichtiges Anliegen, dass die Kirche nahe bei den Menschen ist und die heutige Lebenswirklichkeit aufmerksam wahrnimmt. Seine Beobachtungen und Erfahrungen bringt er nun (über seinen Ruhestand hinaus) in die Bistumssynode ein.

Sein Nachfolger, Dr. Tobias Gschwendner, ist mit den aktuellen Beratungsthemen und -entwicklungen schon vertraut. Er arbeitet seit 7 Jahren als Beratungsfachkraft in der Lebensberatung Trier und bietet z.B. seit über 5 Jahren eine offene Sprechstunde in Kooperation mit der Jugendpflege in der Verbandsgemeinde Schweich an.

Ihm liegt daran, auch die präventiven Gruppenangebot fortzusetzen:

- ein zugehendes Bildungsangebot für junge Eltern auf der Geburtsstation des Mutterhauses der Borromäerinnen in Trier („Wie das Baby mit uns spricht?“)
- einen Kurs mit dem Titel „Liebevoll und kompetent“, wo Eltern Erziehungsfragen miteinander besprechen können
- einen Kurs mit dem Titel „Wozu der ganz Zoff – Herausforderung Pubertät“ speziell für Eltern von pubertierenden Jugendlichen.

Demnächst soll ein weiteres Angebot hinzukommen: „Kinder im Blick“. Eingeladen sind Eltern nach einer Trennung bzw. Scheidung. Das Besondere: Es werden parallel zwei Gruppen angeboten, so dass die Ex-Partner nicht zusammen im selben Raum sitzen müssen. Das nimmt von vorneherein viel von der Anspannung weg und hilft den Vätern und Müttern, sich auf das Wichtigste zu konzentrieren: zu schauen, wie sie ihren Kindern Sicherheit und Zuwendung geben können.

Wir möchten als Team der Lebensberatung hier die Gelegenheit nutzen, unserem bisherigen Leiter Wolfgang Drehmann zu danken.

Mit seiner umsichtigen Art hat er uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Fragen, Anliegen und Aufgaben mitgetragen und gefördert.

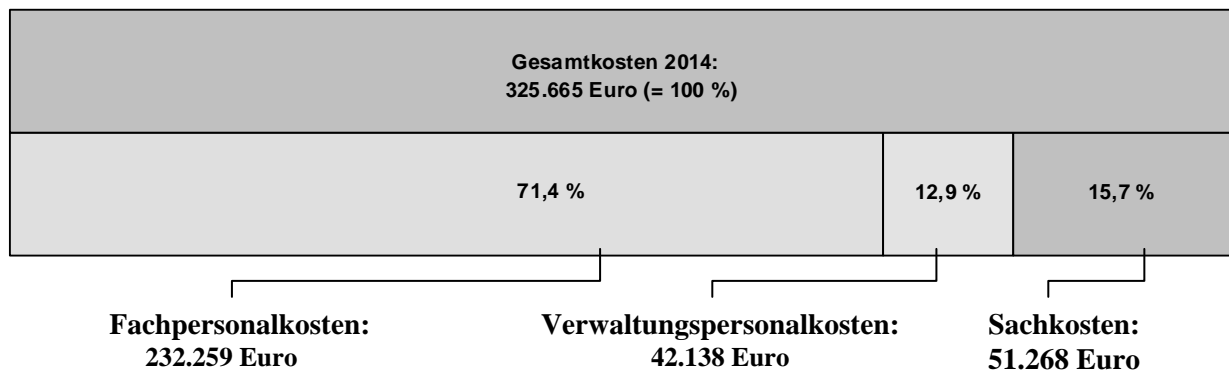
Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.



DIE FINANZEN

Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit.

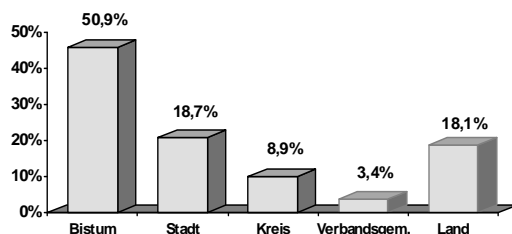
Dennoch bleibt: Guter Rat hat seinen Preis! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.



Träger der LEBENSBERATUNG TRIER ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz, der Stadt Trier, dem Kreis Trier-Saarburg und den Verbandsgemeinden Schweich und Trier-Land sichergestellt. Die Zahlen aus 2014:

Im Jahr 2014 hat das Bistum Trier 3,51 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet.

Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 3,27 Mio. €



	<u>Euro</u>	<u>%</u>
Bistum	165.832	50,9
Stadt	61.000	18,7
Kreis	29.000	8,9
Verbandsgem.	11.000	3,4
Land	58.833	18,1

Rechnet man die Kosten anteilig auf die einzelnen Beratungen um, dann werden für jeden Beratungsfall bistumsweit ca. 775 € an Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.